

# Gemeinsam entrümpeln, dann durchstarten



Miteinander kann man viel mehr schaffen – Reiner **Aug** (Geschäftsführer der gGmbH), Heike **Brandt**, Kathrin **Müller**, Jutta **Lambeck**, Karl-Heinz **Dabringhaus**, Waldemar **Kramp**, Michaela **Mück-Hemmerich** (Geschäftsführerin) und Alexander **Weinzettel** (v.r.) beim Entrümpeln der Gaststätte. BM-FOTO: HANS DÖRNER

## VON UDO TEIFEL

**WERMELSKIRCHEN** Hammerschläge dröhnen durchs Gebäude. Dann bricht Holz. Draußen klirrt es laut. Abbruchstimmung. Doch die Stimmen der Helfer klingen fröhlich – nach Aufbruch. Der Schweiß rinnt, die Gesichter sind verschmutzt, aber es wird gelacht. Die Arbeit scheint von einer Leichtigkeit begleitet zu sein. Seit gestern wird das Gebäude „Zum Markt“ in Dabringhausen leer geräumt. Vorbereitet für den Neustart.

Engagierte Dabringhausener haben mit der von ihnen gegründeten gemeinnützigen Gesellschaft „Miteinander in Dabringhausen“ die ehemalige Gaststätte gekauft. Es soll in mehreren Schritten ein Ort der Begegnung für Jung und Alt entstehen. Gestern begann die Entrümpelung, dann wird der Gastraum renoviert, später die beiden Obergeschosse, wo Wohnungen und Fremdenzimmer entstehen sollen.

Vor dem Haus stehen zwei 40 Kubikmeter fassende Container. Die sollen bis heute Abend gefüllt sein. „Alles kommt raus“, so Reiner Aug, neben Michaela Mück-Hemmerich einer der beiden Geschäftsführer der gGmbH. Die gute Bestuhlung hat der DTV bekommen fürs Vereinshaus, was noch zu gebrauchen ist, wird behalten. Aber das ist nicht viel. Auch die Theke kommt raus.

Die Gesellschafter, aber auch Freunde packen mit an. Ebenso Thomas Müller vom gleichnami-

gen Möbelservice. Er und sein Mitarbeiter Alexander Weinzettel haben von der Aktion gelesen und sich spontan bereiterklärt. Heute kommen auch zehn Mitarbeiter der Deutschen Bank Remscheid. „Wir spüren viel Zuspruch“, so Aug. „Denn alle Bürger verbinden etwas mit der Gaststätte.“ Es sei zwar viel Arbeit, aber es mache Spaß.

Weit über 200 000 Euro seien an Spenden reingekommen, so dass das Gebäude gekauft werden konnte. „Wenn wir weitere 100 000 Euro zusammenbekommen, brauchen wir auch nicht finanzieren“, hofft Aug. Er scheint zuversichtlich, denn Sponsoren scheinen vom Projekt überzeugt. „Als wir über neue Fenster diskutierten, fehlten uns plötzlich 3000 Euro. Es dauerte nicht lange, da hatten wir das Geld.“ Es sei erstaunlich, so Aug, was man miteinander schaffen könne: „Es motiviert einfach, als Team hier zu arbeiten.“

## Neue Pächter

Mittendrin übrigens Heike Brandt und Kathrin Müller. Sie werden als neue Pächter den Treffpunkt übernehmen. In der „Alten Weiberei“ ist zum 31. Dezember Schluss. Spätestens vier Wochen vor Karneval soll eröffnet werden. „Alles wird neu, der Thekenbereich kommt im Brauhaus-Stil, der räumliche Zuschnitt aber bleibt“, hieß es gestern.

.....  
**Wer** mithelfen möchte: Heute ab 9 Uhr geht's weiter